

E U R O P A

E N T S T E H T

D U R C H

B E G E G N U N G

OTZENHAUSEN



ROUTINE



Liebe Leserinnen und Leser,

als der vorliegende Jahresbericht 2019 entsteht, hat die Coronapandemie die Welt fest im Griff. Die Europäische Akademie ist für Gäste geschlossen, die gesamte Belegschaft in Kurzarbeit. Die Aussichten, bis zum Ende des Jahres zu einer Art Normalität im Geschäfts- und Bildungsbetrieb zurückzukommen, sind nicht sehr groß.

Aber wir stehen mit Blick auf den Herbst und das Jahr 2021 mit allen Kooperationspartnern in engem Austausch, wir erleben kluge bildungspolitische Entscheidungen der zuständigen Ministerien und Förderstellen, die zwar bis zu ihrer Entscheidungsreife eine Zeit lang brauchten, die nun aber sicherlich dazu beitragen werden, die angespannte finanzielle Situation bei den Trägern der politischen Bildung abzufedern; wir erleben viel Solidarität in der Trägerlandschaft und Unterstützung bei Politikerinnen und Politikern auf Länder- und Bundesebene, dank der unermüdlichen Lobbyarbeit durch die Bundesverbände der politischen Bildung, insbesondere des Bundesausschusses Politische Bildung (bap).

Der erzwungene Stillstand unserer Bildungsarbeit hat in allen Abteilungen zu einer kreativen Unruhe geführt. Bewährtes wird auf den Prüfstand gestellt, es wird an neuen Konzepten gearbeitet, die unsere zukünftige Bildungsarbeit sicherlich verändern werden; beispielsweise durch die stärkere Berücksichtigung digitaler Elemente. Wir sind optimistisch, mit diesen neuen, frischen Überlegungen bereits in der zweiten Jahreshälfte erste Erprobungen durchführen zu können, um dann ins Jahr 2021 durchzustarten.

Aber nun zum Jahre 2019. Es war ein Jahr mit positiven Rekordzahlen bezüglich unserer Gäste- und Veranstaltungszahlen.

Wir starteten mit einer neuen Doppelspitze in der Geschäftsführung, und auf Personalveränderungen in der Studienleitung folgte die Neuordnung der Abteilung Bildungsprogramm. Ein Relaunch des Internetauftritts, eine stärkere Präsenz in den sozialen Medien und ein neues Marketingkonzept im Gasttagungsbereich wurden in Angriff genommen und ein noch andauernder Diskussionsprozess über unser Selbstverständnis in mehreren Werkstattgesprächen in Gang gesetzt.

Die Europäische Akademie Otzenhausen ist seit vielen Jahren eine Zentralstelle des Deutsch-Französischen Jugendwerkes (DFJW). Deshalb waren wir sehr erfreut, dass das DFJW seine Jahrestagung der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der interkulturellen Ausbilderinnen und Ausbilder zum Thema „Politische Dimension der internationalen Jugendarbeit. Wie sieht’s in der Praxis aus?“ bei uns durchführte und wir die Anwesenheit des neugewählten Generalsekretärs Tobias Bütow nutzen konnten, ihm unsere Arbeit vor Ort vorzustellen.

Die Europäische Akademie nimmt in der saarländischen Bildungslandschaft wegen ihrer ausgeprägten internationalen Ausrichtung eine besondere Stellung ein. Gerne nutzten wir deshalb die Besuche des Ministers für Bildung und Kultur Ulrich Commerçon und des Ministers für Umwelt und Verbraucherschutz Reinhold Jost dazu, über die Perspektiven unserer Bildungsarbeit und Möglichkeiten zukünftiger Kooperationen zu sprechen.

Wir laden Sie nun ein, in unserem Jahresbericht 2019 nachzulesen, was sich sonst so getan hat bei uns.

Die Geschäftsführung
Stéphanie Bruel und Marco Wölflinger

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Aus unserem Terminkalender	6
Außerschulische Bildung	10
Außeruniversitäre Bildung	18
Projekt „Casual Learning“	22
Erwachsenenbildung	24
Angebote für die Öffentlichkeit	28
Konferenz- und Tagungsservice	32
Partner für Europa	34
Dank	40
Organe 2020	41
Impressum	42

Aus unserem Terminkalender

01

10. Januar

Sitzung des Ausschusses für Europa des
Saarländischen Landtages und Fragen des
interregionalen Parlamentarierrates
EAO

14. Januar

Zu Gast in der EAO
Prof. Joaquín Gonzales, Universität Alfonso X el
Sabio, Madrid

23. Januar

Zu Gast in der EAO
Delegation der Tsinghua-Universität in Peking

28. Januar

Neujahrsempfang in der EAO

29. Januar

„Für eine Welt, in der wir gut und gerne leben!“
In Kooperation u.a. mit dem Katholikenrat des
Bistums Trier, den Jungen Europäischen Föderalisten,
Weltveränderer e.V.
Bürgerzentrum Mühlenviertel
Saarbrücken
Weitere Termine: 8. März, Vallendar/19. März,
Waxweiler/14. Juni, Bernkastel-Kues

02

4. - 6. Februar

„Sicherheit im digitalen Zeitalter –
Herausforderungen für demokratische
Gesellschaften“
16. Bensberger Gespräche
Bergisch-Gladbach

11. Februar

„Never Ending Brexit – Praktische Auswirkungen auf
Gesellschaft, Politik und Wirtschaft in der Region“
Podiumsdiskussion in Kooperation mit der ASKO
Europa-Stiftung, der IHK Saarland und dem Europa-
Institut der Universität des Saarlandes
IHK Saarland
Saarbrücken



14. Februar

„Aufstehen für Europa – mais dans quelle direction?“
Podiumsdiskussion mit Nadja Hirsch, MdEP,
Prof. Dr. Thomas Giegerich, Europa-Institut,
Jochen Pöttgen, Regionalvertretung Europäische
Kommission, Bonn
Moderation: Sebastian Zeitmann, EAO
Villa Lessing
Saarbrücken

03

7. - 9. März

14. Bundeskongress Politische Bildung
„Was uns bewegt. Emotionen in Politik und
Gesellschaft“
Veranstaltet von bap, bpb, DVPB und
Volkshochschule Leipzig
Leipzig

Aus unserem Terminkalender

14. März
„Wie kann Integration gelingen?“
START: Lebenswege und Möglichkeiten im Saarland
EAO



21. März
Roland Vaubel: „Das Ende der Euromantik“
Reihe „Lesen zu Europa“
Stadtbibliothek Saarbrücken

25. März
„Film und politische Bildung im europäischen Kontext“
Fachtagung in Walferdange,
Luxemburg

24. und 29. März
„Die Spinnen, die Briten!“
Johann-Günther König und Sandra Leaton-Gray
Reihe „Lesen zu Europa“
1. Brexit-Abend in der Buchhandlung Stephanus, Trier
2. Brexit-Abend im SYNOP, Saarbrücken

04

1. April
Jean-Claude Juncker im Saarländischen Landtag

3. April
Zu Gast in der EAO
Minister für Bildung und Kultur des Saarlandes Ulrich
Commerçon

8. - 11. April
Gesellschaft der Europäischen Akademien
Mitgliederversammlung in Sankelmark



Gesellschaft der
Europäischen Akademien e.V.

15. April
Zu Gast in der EAO
Minister für Umwelt und Verbraucherschutz des
Saarlandes Reinhold Jost

05

9. Mai
„Europa leben – Städtepartnerschaften als Brücke
der europäischen Freundschaft“
Verleihung des Europapreises 2019
Staatskanzlei Saarbrücken

16. - 17. Mai
Arbeitsgemeinschaft der Ost-West-Gesellschaften
Mitgliederversammlung im Studienhaus Wiesneck,
Buchenbach

20. Mai
Stiftung europäische Kultur und Bildung (SEKB)
Kuratoriumssitzung
EAO



23. - 24. Mai
Netzwerktreffen „Netzwerk Politische Bildung
in der Bundeswehr“ Bonn

Aus unserem Terminkalender

06

3. Juni
„Zukunft der Mobilität im Saarland“
Podiumsdiskussion
Saarbrücken

18. Juni
Zu Gast in der EAO
Josefine Ortleb MdB

27. Juni
Gesellschafterversammlung der EAO
EAO

28. Juni
Konsultationsgruppe „BNE-Qualitätsentwicklung“
Hunsrückhaus Erbeskopf

07

1. Juli
TOP GmbH
Gesellschafterversammlung
Saarbrücken

30. Juli
„Rendez-vous mit Europa“
Zu Gast: Nicolas Schmit, MdEP
Saarbrücken

08

6. August
„Kehrtwende jetzt!“
5. Saarbrücker Russlandgespräche
Podiumsdiskussion
Rathaus St. Johann der Stadt Saarbrücken

30. August
RENN.west Lenkungsreis
Mainz

09

11. September
Ausbildungsmesse Losheim

17. September
„Zukunft der Mobilität“
Wintringer Hof
Kleinblittersdorf

24. September
„Schule der Nachhaltigkeit“
Fachtagung mit Markt der Möglichkeiten
Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes
Saarbrücken

24. September
START-Aufnahmezeremonie der neuen
Stipendiatinnen und Stipendiaten
Saarländischer Landtag
Saarbrücken

Aus unserem Terminkalender

24. - 27. September
Jahrestagung des DFJW
„Politische Dimensionen der internationalen
Jugendarbeit. Wie sieht's in der Praxis aus?“
EAO

OFAJ
DFJW

26. September
Bücher bauen Brücken
Eröffnung der Kinder- und Jugendbuchmesse
Saarbrücken



10

24. - 27. Oktober
„Confronting Inequalities! The Role of Citizenship
Education“
NECE Konferenz
Glasgow

11

19. - 20. November
Gesellschaft der Europäischen Akademien
Fachforum „Promoting Europe“
Bonn

21. November
Stiftung europäische Bildung und Kultur
Kuratoriumssitzung
EAO

22. November
ASKO Europa-Stiftung
Kuratoriumssitzung
EAO



27. - 28. November
„Transformationen
Globale Entwicklung und die Neuvermessung
der politischen Bildung“
Jahrestagung des AdB
Tutzing

12

16. Dezember
Zu Gast in der EAO
Prof. Robin Dorff, USA

Außerschulische Bildung



APPETIZER

72 Seminare und Workshops +++++ 2183 Teilnehmerinnen und Teilnehmer +++++ Die EAO ist Mitglied in der Gesellschaft der Europäischen Akademien, der Arbeitsgemeinschaft der Ost-West-Institute und im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten +++++ 11 Deutsch-Französische Seminare +++++ 5 trinationale Seminare mit Partnern aus Deutschland, Frankreich, Italien, Dänemark, Estland und der Ukraine +++++ 2 multinationale Begegnungen im Rahmen des EU-Förderprogramms Erasmus plus +++++ 16 Seminare mit Förderung durch das Deutsch-Französische Jugendwerk +++++ 3 Seminare im Ausland: Modica (Italien), Tirana (Albanien), Helsinki, (Finnland) +++++ Kooperationspartner in über 13 Ländern +++++ Viele Klicks und Follower bei Facebook und Instagram +++++ Nationale Förderstellen: Bundeszentrale für politische Bildung, Engagement Global/Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung, Kinder und Jugendplan des Bundes, Deutsch-Französisches Jugendwerk, Deutsch-Polnisches Jugendwerk +++++ Ausbildung von 10 neuen Botschafterinnen und Botschaftern Europas +++++ 14 Workshops in Schulen im Saarland und Lothringen im Rahmen des Projektes „Junge Botschafter Europas“ +++++ Projekt „Erfolg ohne Grenzen“ mit dem DFJW geht in die Vorbereitungsphase +++++ 4 Seminare für Young Professionals aus Landwirtschaft und Tourismus +++++ Das Auswärtige Amt (AA) förderte das Projekt „Civic Academy“ +++++ Teilnahme an der NECE-Konferenz der bpb in Glasgow +++++ Politische und ästhetische Bildung: eine spannende Kombination +++++ Neu im Team: Projektassistentin Jessica Nougier im Rahmen des DFJW-Programms „Arbeit beim Partner“ +++++ Methodenseminare für unsere Teamerinnen und Teamer und die Dozentinnen und Dozenten des IRM +++++ Permanente Evaluation und Weiterentwicklung der Programme +++++ Programmentwicklung in engem Austausch mit den Kooperationspartnern

Außerschulische Bildung

„Politische Jugendbildung nimmt ernst, lässt zu Wort kommen, ermuntert, ermutigt, befähigt, irritiert, macht nachdenklich und nimmt in die Pflicht, informiert, gibt Orientierung und Impulse, sorgt für Einblick und Durchblick, zeigt Wege und Handlungsmöglichkeiten, eröffnet Perspektiven, ist unbequem, macht Laune. Mit Themen am Puls der Zeit, professioneller Pädagogik, zeitgemäßen Seminarmethoden, der Unmittelbarkeit der persönlichen Begegnung vor Ort, der Dynamik des Bildungsgeschehens und mit Raum für Eigeninitiative und Selbstwirksamkeit wird der Seminaufenthalt zu einem besonderen, vielleicht einmaligen Bildungserlebnis, unvergessliche Momente im Zusammensein mit jungen Leuten aus anderen Ländern und Kulturen inklusive.“

So wird auf unserer neuen Internetseite unsere außerschulische Bildung beschrieben und genau das ist es auch, was es beispielsweise für Maria aus Rumänien, Fabien aus Frankreich, Ole aus Finnland, Sven aus Deutschland und Emilia aus Italien so attraktiv und besonders macht, in Otzenhausen zu einem gemeinsamen Seminaufenthalt zusammenzukommen.

Die Programme bewegten sich auch im Jahre 2019 in den 4 thematischen Ausrichtungen, die seit mehreren Jahren in der europapolitischen und politischen Bildungsarbeit für junge Erwachsene von uns fokussiert werden: Europäische Integration/Europapolitik, nachhaltige Entwicklung/ Gesellschaftliche Transformation, Rhetorische Kommunikation/Partizipation und Demokratie/ Demokratieentwicklung. Unter diesen großen Überschriften werden spezifische Frage- und Problemstellungen in Seminarkonzepte gegossen, die möglichst nah an der Lebenswelt der jungen Erwachsenen andocken.

Europäische Integration/Europapolitik

Im Jahre 2019 spielte im ersten Halbjahr die bevorstehende Europawahl im Mai in den Seminaren eine prominente Rolle. Ziel einer Seminarreihe, die sich speziell der Europawahl widmete „Europa meine Zukunft? Junge Europäer auf dem Weg zur Europawahl“, war es, insbesondere die zahlreichen Erstwählerinnen und Erstwähler in den Seminargruppen für die Europawahl zu interessieren, sie für ihre Chance der Mitgestaltung der Europäischen Union durch ihre Wahlbeteiligung zu sensibilisieren und sie zu ermuntern, daran teilzunehmen. Jeweils am Ende der Seminare dieser Reihe stellten sich die Seminargruppen der spannenden und herausfordernden Aufgabe, in gemischten Arbeitsgruppen Werbekampagnen für die Europawahl zu entwickeln; eine Aufgabe, in deren Lösung alle Erkenntnisse, Informationen, Erfahrungen und Erlebnisse der gemeinsamen Seminarwoche einfließen konnten.

Angesichts von Schiefen innerhalb der Europäischen Union wurden in mehreren, insbesondere multinationalen Seminaren im Rahmen des europäischen Förderprogramms Erasmus plus auch die Themen „Gleichheit/Ungleichheit“ und „Soziale Gerechtigkeit/Soziale Ungerechtigkeit“ „jugendgerecht“ bearbeitet, das Verständnis „europäischer Werte“ wie Freiheit und Toleranz diskutiert oder sich mit der Frage beschäftigt, was „Heimat“ bedeutet.

Nachhaltige Entwicklung/Gesellschaftliche Transformation

Greta Thunberg und ihre Bewegung „Fridays for Future“ erregte 2019 weltweit Aufsehen und die Gemüter. Für viele, nicht für alle der jungen Erwachsenen, die 2019 an unseren Seminaren teilnahmen, war sie eine Identifikationsfigur.

Spannende Voraussetzungen für die Beschäftigung mit Aspekten einer globalen nachhaltigen Entwicklung.

Das Thema Wasser spielte in diesem Kontext 2019 eine wichtige Rolle, aber natürlich auch Themen, die im Alltag von jungen Leuten eine besondere Bedeutung einnehmen wie „Konsum“, „Lebensstil“, „Mobilität“, „Ernährung“ und eben auch „Klimawandel“ und die Proteste der Fridays for Future Bewegung.

Demokratie/Demokratieentwicklung

Dieser Themenschwerpunkt war stark vertreten im Bildungsangebot und zwar sowohl in den internationalen Seminaren (bi-, tri- und multinational) als auch in den mononationalen Seminaren. Insbesondere junge Leute, für die es eine Selbstverständlichkeit ist, sich in sozialen Medien zu bewegen, brachten eine Vielzahl persönlicher Erfahrungen mit Hate Speech, Mobbing und menschenverachtender Kommunikation mit; ein wichtiger Ansatzpunkt, um von da aus auch für die demokratiegefährdenden Aspekte zu sensibilisieren. Es ging um Themen wie „Konfliktbewältigung in einer demokratisch verfassten Gesellschaft“, „Grenzen der freien Meinungsäußerung, offline-online“ oder „Fake News – Demokratie 4.0“.

Rhetorische Kommunikation/Partizipation

Das Institut für Rhetorik und Methodik in der politischen Bildung, eine besondere „Abteilung“ in unserer Studienleitung, bietet in der außerschulischen Bildung Rhetorikworkshops an, die sich in der Reihe „Rhetorik plus“ inhaltlich in einer der 3 oben dargestellten thematischen Ausrichtungen bewegen und diese verbinden mit rhetorischer Bildung im Sinne „einer rhetorischen Bildung als politische Bildung“: Mündigkeit durch Mündlichkeit. So gab es 2019 eine Vielzahl von Rhetorikworkshops, die sich mit den Themen „Hate Speech“ in den sozialen Medien, „Fake News“

und mit einem weiteren deutlichen Schwerpunkt mit den „Sustainable Development Goals (SDGs)“ der Vereinten Nationen und der Umsetzung der „Agenda 2030“ beschäftigten. Der zweifache Nutzen für die Teilnehmenden besteht darin, dass zusätzlich zur Vermittlung der Inhalte rhetorische und kommunikative Kompetenzen im Sinne von Demokratiekompetenzen (weiter)entwickelt werden durch Debatteübungen, Redeübungen und Argumentationsübungen in der Tradition der rhetorischen Kommunikation Hellmut Geißners (Gründer des Rhetorik Instituts der Europäischen Akademie).

Methodik

Das Seminarangebot in der außerschulischen Bildung ist in hohem Maße auf eine passgenaue Auswahl von Methoden angewiesen, um die Spannungskurve und das Interesse der jungen Erwachsenen über die Dauer eines beispielsweise mehrtägigen Seminars zu erhalten. Deshalb ist die Beschäftigung mit neuen Methoden eine Selbstverständlichkeit für die Studienleiterinnen und Studienleiter. Gut aufeinander abgestimmt werden aus diesem Grund immer wieder neue Methoden aus der Begegnungspädagogik, ästhetischen Bildung, interkulturellen Bildung, Rhetorik, Sprachanimation, der Demokratiebildung und der Friedenserziehung miteinander verbunden, ohne die Ziele der politischen Bildung (Information, kritische Urteilsbildung usw.) zu vernachlässigen oder aus dem Auge zu verlieren.

Politische Bildung soll (auch) Spaß machen und das tat sie 2019; konzentriertes Arbeiten in den Arbeitsgruppen gepaart mit Chillphasen, aber immer mit ausgelassenem Gelächter, fröhlichen Gesichtern und natürlich auch guten Ergebnissen: sei es in Larps, bei Kampagnenentwicklung, in Planspielen, beim Dreh von Videoclips, der Vorbereitung von Simple Shows, der Teilnahme an und Verfolgung eines Mentimeter, der Beteiligung an Flashmobs,

Außerschulische Bildung

der Teilnahme an World Cafés und Speeddatings, Interviews von Passanten in europäischen Hauptstädten, der Arbeit mit Karikaturen, Gesprächen mit Europaabgeordneten und Zeitzeugen oder Stadtralleys.

Unsere Angebote in der außerschulischen Bildung weisen teilweise, zusätzlich zu interkulturellen und Begegnung fördernden Elementen, Besonderheiten auf, die für unsere überwiegend langjährigen Kooperationspartner und die Teilnehmenden sehr attraktiv sind und mit denen wir junge Berufstätige erreichen, für die politische Bildungsangebote wahrzunehmen eher keine Selbstverständlichkeit ist. In diesen Seminaren (die eine lange Tradition in unserem Bildungsangebot haben) werden berufliches Handeln und berufsspezifische Gegebenheiten in den Kontext politischer und gesellschaftlicher Entwicklungen und Erfordernisse gestellt. Sie weiten den Blick für berufsspezifische Möglichkeiten, aber auch Notwendigkeiten der langfristigen Mitgestaltung zukunftsfähiger europäischer Gesellschaften. Sie sprechen Erwachsene als Bürgerinnen und Bürger an, identifizieren Handlungsmöglichkeiten und ermuntern zur Dissemination von Erkenntnissen im persönlichen, zivilgesellschaftlichen und insbesondere beruflichen Umfeld. Hier wenden wir uns bevorzugt an Young Professionals. Im Jahre 2019 kamen sie aus den Wirtschaftszweigen Landwirtschaft und Tourismus.

Junge Landwirte (sie kommen überwiegend aus Großbetrieben oder traditioneller Landwirtschaft und sind, obwohl häufig noch in Studium oder Ausbildung, gleichzeitig als Jungbauern in elterlichen Betrieben in verantwortlicher Position) beschäftigten sich sowohl in mononationalen als auch bi- oder trinationalen Seminaren in Programmen wie „Die Landwirtschaft von morgen modern und gerecht gestalten“ oder „Eine bäuerliche, umweltfreundliche

und zukunftsfähige Landwirtschaft gestalten. Wie geht das?“ beispielsweise mit der Frage, ob Nachhaltigkeit und Rentabilität im Widerspruch zueinander stehen oder wie es um das Image des Berufs Landwirt steht oder wie mit einem veränderten Aufgabenzuschnitt (Landschaftspflege) des Landwirtes umgegangen werden soll. In attraktiver Form, nämlich in Form eines Planspiels, wurden „die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (GAP)“ und „die Zukunft der europäischen Landwirtschaft“ thematisiert und z.T. sehr kontrovers diskutiert. Auf dem Programm standen aber auch Themen wie „Ernährungssicherheit“ oder „die Rolle und Verantwortung der Landwirtschaft beim Klimawandel“. Vor-Ort-Besuche sollten nicht nur informieren und Vorträge konkretisieren, sondern auch Impulse geben und Horizonte eröffnen für die zukünftige Gestaltung des eigenen landwirtschaftlichen Betriebes. Besucht wurden deshalb landwirtschaftliche Betriebe in der Großregion, die innovative, zukunftsweisende Konzepte verfolgen und ungewöhnliche Wege gehen: genossenschaftlich organisierte Betriebe, sogenannte „ferme pédagogique“, „Smart-Farming-Betriebe“ oder Betriebe, die mit dem Konzept der „Solidarischen Landwirtschaft“ arbeiten. „Venedig, Paris, Berlin – geht Tourismus auch nachhaltig?“ lautete die Überschrift eines Programms, an dem angehende Tourismusfachleute aus Frankreich und Deutschland teilnahmen. Die Verantwortung der Reise- und Tourismusbranche im Kontext der Sustainable Development Goals stand hier im Mittelpunkt und wurde unter vielfältigen Fragestellungen diskutiert und auch hier konkret vor Ort erkundet, indem touristische Betriebe aufgesucht wurden, die Nachhaltigkeit in ihrem Geschäftsmodell fest verankert haben.

Außerschulische Bildung

Spannend waren aber auch die Zukunftsentwürfe eines „Hotel Sustainable Europe“, die die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer in Arbeitsgruppen gemeinsam erarbeiteten.

An diesen Beispielen kann man sehen, dass es sinnvoll und effektiv ist, gerade Young Professionals verschiedener Berufsgruppen anzusprechen, ihr (zukünftiges) berufliches Tun in übergeordnete größere Kontexte zu stellen, und so die Notwendigkeit und Chancen des „Think Global, Act Local“ zu betonen, aber auch die so wichtige Dissemination von Erkenntnissen und zukunftsweisenden Konzepten im beruflichen Umfeld zu unterstützen „vom Wissen zum Handeln“.

Die Europäische Akademie verfolgt gemeinsam mit Partnern in der Großregion seit vielen Jahren den Arbeitsschwerpunkt „Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität und des interkulturellen Lernens“. In 3 mehrjährigen Projekten werden insbesondere junge Erwachsene angesprochen.

1. Projekt „Europa begegnen – Europa erleben“ in Kooperation u.a. mit der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland.

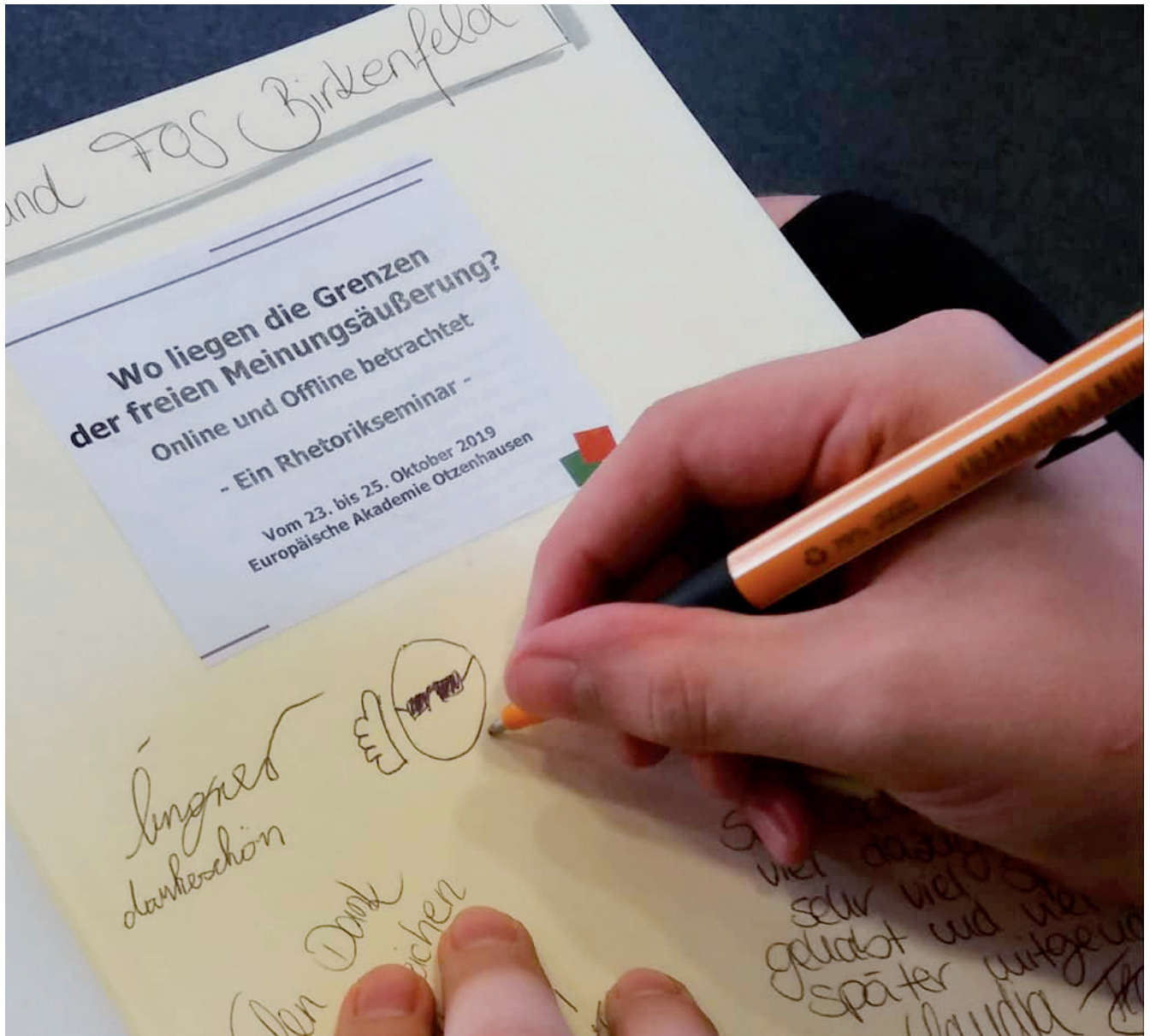
Vom 18. - 20. Oktober kamen Schülerinnen und Schüler aus der Großregion zu einem Intensivseminar zusammen, um sich mit den Chancen und Herausforderungen von Mobilität zu beschäftigen und sich gezielt über Ausbildungs-, Studien- und Berufsmöglichkeiten in den Nachbarländern der Großregion zu informieren.

2. Projekt „Grenzen überwinden – Europa erleben“
Junge Erwachsene aus der Großregion wurden in der Methodik der europäischen Jugendbildung weitergebildet, um dann im Anschluss, dem Peer-To-Peer-Learning-Ansatz folgend, als „Botschafterinnen/ Botschafter“ in schulischen Workshops unter dem Titel „Europa verstehen, Europa stärken“ Schülerinnen und Schülern Europa näher zu bringen.

3. Projekt „Erfolg ohne Grenzen“

Bei diesem neuen Projekt geht es um die Entwicklung und Implementierung von Vor- und Nachbereitungsseminaren insbesondere für die Stipendiaten des gleichnamigen DFJW-Programms. Es handelt sich um eine Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW). Das Projekt wird von einer Projektassistentin betreut, die im Rahmen des DFJW-Programms „Arbeit beim Partner“ im Herbst 2019 ihre Arbeit in der EAO aufnahm. Ein erster Workshop soll unter dem Titel „Azubis sans frontières“ im Jahre 2020 stattfinden.

Mit einem Seminar in Tirana, Albanien, fand ein europaweites mehrjähriges Projekt 2019 erfolgreich seinen Abschluss. Ziel des Projektes war es, jungen Menschen im Alter von Mitte 20 bis Mitte 30 aus mehreren europäischen Ländern eine umfassende europapolitische Weiterbildung und intensive interkulturelle Erfahrung zu bieten und sie in die Lage zu versetzen und zu ermuntern, als Multiplikatorinnen/ Multiplikatoren und Disseminatoren ihre Erkenntnisse, Erfahrungen und Informationen an interessierte Jugendliche in ihrem zivilgesellschaftlichen Umfeld weiterzugeben.



Grenzen überwinden und sich öffnen

NACHHALTIGKEIT Main-Taunus-Schule nimmt an Erasmus-Seminar in Sizilien teil

Von Dr. Philipp Fischer

HOFHEIM. Nachhaltigkeit? Klar, kenne ich aus den Medien. Und bei „Fridays for Future“ war ich auch schon. Aber ... in meinem Alltag? Kann ich als Einzelperson etwas bewirken? Schülerinnen und Schüler der Erasmus-Klasse 10e der Main-Taunus-Schule (MTS) nehmen für eine Woche an einem Seminar der Europäischen Akademie Otzenhausen teil, um diesen Fragen nachzugehen. Dabei sind auch Partnerschulen aus Finnland, Rumänien, Italien und Deutschland mit insgesamt 65 Schülern, die diskutieren, arbeiten, spielen...

Die besondere und langjährige Erfahrung des Veranstalters macht es den Jugendlichen möglich, Grenzen zu überwinden und sich zu öffnen, auf andere zuzugehen und sich auszutauschen, Gewohnheiten und Eigenarten der anderen zu verstehen und schätzen zu lernen und sich schließlich konstruktiv auf Lösungssuche zu begeben. Die Schülerinnen und Schüler der



Zwischen den Arbeitseinheiten Luft holen mit einem „Energizer“..
Fotos: Dr. Philipp Fischer / VRM Lokal

MTS werden von Silke Jennings und Dr. Philipp Fischer begleitet. Das Seminar ist kofinanziert durch das Erasmus-Programm der Europäischen Union.

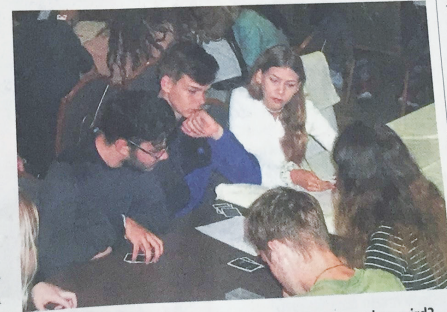
Oft fehlt es weniger an Motivation – alle sind eigentlich guten Willens und bereit, etwas zu tun – als an plausiblen Antworten auf die Frage wie. Wenn Europa sich gemeinsam

bewegt, können Antworten gefunden, Möglichkeiten ausprobiert werden. Was „funktioniert“ in Europa; dieser riesigen Ansammlung kleiner und größerer Regionen und Nationen mit größter Diversität? Gibt es praktikable Lösungen, und könnten diese auch außereuropäisch überzeugen?

Welche Handlungsoptionen bestehen für Jugendliche aus den verschiedenen europäischen Ländern? Wie spielen diese zusammen mit den

unterschiedlichen Kulturhintergründen, was ist vereinbar, was unterschiedlich?

Sizilien, Beispiel für eine abgeschlossene Region als Insel und gleichzeitig Heimat der Partnerschüler des Istituto Technico Commerciale „Archimede“ in der historischen Stadt Modica, wird im Rahmen des Seminars untersucht: wie kann Nachhaltigkeit unter Berücksichtigung von örtlichen Gegebenheiten umgesetzt werden, und was kann der Einzelne tun?



Was, wenn sich die Regeln ändern, und nicht gesprochen wird?

Artikel von Dr. Philipp Fischer in: Hofheimer Zeitung, 4. November 2019

Außeruniversitäre Bildung



APPETIZER

ASKO Europa-Stiftung: immer an unserer Seite +++++ Gemeinsam mit der Stiftung Forum für Verantwortung: 5. Crashkurs Nachhaltige Entwicklung +++++ 29 Veranstaltungen +++++ 623 Teilnehmerinnen und Teilnehmer +++++ Kooperierende Universitäten und Hochschulen auf allen Kontinenten +++++ Begegnungsseminare sind das „Salz in der Suppe“ +++++ Brüssel: 7 Gesprächstermine bei der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament +++++ Luxemburg: Gesprächstermine beim Europäischen Gerichtshof und der Europäischen Investitionsbank +++++ Straßburg: 10 Gesprächstermine im Europäischen Parlament +++++ Straßburg: 8 Gesprächstermine beim Europarat +++++ 6 Weinproben an Ober- und Mittelmosel +++++ Schengen: 5 Gesprächstermine im Besucherzentrum „Centre Européen“ mit Besuchen des „Musée Européen“ +++++ Einsatz von Planspielen und Simulationen +++++ Experten aus Wissenschaft, Forschung, Zivilgesellschaft +++++ 8 Führungen zum Keltischen Ringwall und zum Keltendorf Otzenhausen +++++ Weiterentwicklung von Schlüsselkompetenzen +++++ Themen SDGs, Nachhaltigkeitskommunikation, Ressource Wasser +++++ Themen Menschenrechte, Demokratie +++++ Themen Europapolitik, Europäische Integration +++++ Thema Service Learning, Social Engagement +++++ Langjährige bewährte Kooperationen mit: Konrad-Adenauer-Stiftung, Centre International de Formation Européenne, Europa-Institut der Universität des Saarlandes, Deutsch-Amerikanisches Institut Saarland +++++ Wichtige Unterstützer: Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Auswärtiges Amt (AA), Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch +++++ Aus der EAO ausgeschieden: Dr. Elisabeth Schmitt und Sebastian Zeitmann +++++ Neu in der Studienleitung: Timo Stockhorst

Außeruniversitäre Bildung

Das außeruniversitäre Bildungsangebot der Europäischen Akademie hat sich in den vergangenen Jahren ausdifferenziert.

Ein kleiner Teil des außeruniversitären Bildungsangebotes besteht aus frei ausgeschriebenen Seminaren: Hier sind im Jahre 2019 insbesondere die Konferenzsimulation für angehende Konferenzdolmetscherinnen und Konferenzdolmetscher (von Universitäten in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien) „Entwicklung neu denken“ zu nennen und der European Summer Course „#Future4Europe. Key Settings for a Changing European Union“, u.a. mit Field Trips in die europäischen Hauptstädte Brüssel und Straßburg mit Studierenden aus 22 Ländern aus der ganzen Welt.

Ein weiteres Segment sind Angebote für Lehrende an Hochschulen und Universitäten wie beispielsweise im Jahre 2019 die Tagung „Partnerships for the Future“ im Rahmen des „Faculty Professional Development Program“ der Kennesaw State University, USA.

Ein drittes Betätigungsfeld sind Lehrveranstaltungen im Rahmen von Masterstudiengängen oder universitärer Kompetenzzentren, bei denen Mitglieder der Studienleitung als Dozentinnen und Dozenten gefragt sind, u.a. im Rahmen des Masterstudiengangs „Sustainable Change“ des Umweltcampus Birkenfeld oder im Rahmen des Jurastudiums der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und des Zentrums für Schlüsselkompetenzen der Universität des Saarlandes.

Das Kernangebot besteht aber aus den „klassischen“ internationalen Studienprogrammen, die mit jährlich steigenden Zahlen gemeinsam mit der ASKO Europa-Stiftung (Partner für Europa) durchgeführt werden. Sie erfreuten sich auch 2019 bei Studierenden aus aller Welt großer Beliebtheit.

Studierende von Universitäten in den USA, in Korea, Japan, Mexiko, Deutschland, Kanada, Belgien, dem Westbalkan, Nordafrika, Vorderasien und der Russischen Föderation nahmen an den Studienprogrammen teil. Unsere gute Vernetzung mit Forschungsinstituten, Universitäten und Hochschulen, Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft und nicht zu vergessen auch die eigene Expertise in den Bereichen Europapolitik/Europäische Integration, Nachhaltige Entwicklung und Rhetorik, ebenso unsere Lage im Herzen Europas, ließen im Berichtsjahr die EAO zu einem bevorzugten Ort für außeruniversitäre Bildungsveranstaltungen werden.

Die Themenschwerpunkte lagen in unseren Kernthemen „Europapolitik“, „Europäische Integration“, „Sustainable Development“, „Global Player Europäische Union“; aber auch ein Thema wie „Service Learning“ war Gegenstand eines Studienprogramms. In der Bearbeitung der Themen wurden historische, aktuelle und zukünftige Perspektiven berücksichtigt und in ihren Zusammenhängen betrachtet.

Auch 2019 fanden einige der Studienprogramme (oder Teile davon) als Begegnungsseminare statt, bei denen Studierende aus den USA, Korea oder Mexiko beispielsweise mit Studierenden aus Würzburg, Bielefeld, Koblenz-Landau, Saarbrücken und Gent (Belgien) zusammentrafen; sie genossen die Gelegenheit, in einem außeruniversitären Umfeld in einen intensiven Dialog einzutreten, sei es in der Europäischen Akademie oder bei Auslandsprogrammen in Kanada, Mexiko und der Russischen Föderation.

Außeruniversitäre Bildung

Bei allen Programmen können wir uns auf ebenso engagierte wie zuverlässige und überzeugte Kooperationspartner stützen: Vielfach nehmen sie eine Brückenfunktion wahr, die umso wichtiger ist, je größer die räumliche Distanz zu den geplanten Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmern oder Zielgruppen ist.

Unser Ziel ist es immer, nach einer Pilotphase, die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern zu verstetigen. Ein gelungenes Beispiel hierfür sind die Studienprogramme mit Studierenden aus der Russischen Föderation: Sie sind zu einer festen Größe in unserem Bildungsprogramm geworden. Kooperationspartner sind hier Universitäten und Hochschulen aus Saarbrücken, St. Petersburg, Rostov, Gent, Bielefeld, Koblenz-Landau, Würzburg und Kleve. Der gemeinsame Blick richtet sich bei den Seminaraufenthalten in der Europäischen Akademie und in St. Petersburg auf den Status Quo der europäisch-russischen Beziehungen und deren Perspektiven für die Zukunft.

Auch im Berichtsjahr war, wie bereits in den vergangenen Jahren, ein Höhepunkt des Studienprogramms im August eine integrierte Podiumsdiskussion im Rathaus der Stadt Saarbrücken, bei der eine Besonderheit darin lag, dass nicht nur Expertinnen und Experten, sondern auch Teilnehmende aus dem Studienprogramm als Podiumsgäste zu Wort kamen.



Projekt „Casual Learning“

Neue Bierdeckel für unser Eurobistro

Deutschland ist
der Zahlmeister der EU!



Die EU entscheidet.
Wir können da eh nicht
mitreden!



FAKT IST:

Deutschland überwies 2018 insgesamt 25,27 Mrd. Euro an die EU, davon flossen jedoch 11,86 Mrd. Euro wieder zurück, zum Beispiel als Hilfe für strukturschwache Regionen, die Landwirtschaft oder Ausbildungs- und Beschäftigungsprogramme.

Was die Zahlen nicht verraten:

Keine andere europäische Volkswirtschaft profitiert so stark vom EU-Binnenmarkt wie die deutsche.

Fast zwei Drittel der deutschen Exporte gehen in die anderen EU-Länder, ohne Zölle oder Binnengrenzen.

Quelle: EU-Kommission, Eurostat, Statista

www.eao-otzenhausen.de



@eao.otzenhausen

FAKT IST:

EU-BürgerInnen können sich in europäische Gesetzgebungs- und Entscheidungsprozesse einbringen, etwa indem sie an Konsultationen zu bestimmten Gesetzen teilnehmen, Petitionen einreichen oder über die „Europäische Bürgerinitiative“ selbst Gesetzgebungsvorhaben anstoßen.

Und das Wichtigste: durch die Teilnahme an den Wahlen zum Europäischen Parlament bestimmen die BürgerInnen mit, wer sie in Brüssel vertritt und ihre Interessen einbringt!

www.eao-otzenhausen.de



@eao.otzenhausen



Die EU hat eine aufgeblasene Verwaltung!



Die EU ist undemokratisch!

FAKT IST:

In den EU-Institutionen arbeiten etwa 55.000 Menschen - wohlgermerkt für ca. 510 Mio. EU-BürgerInnen (Verhältnis 1:9.272)!
 Im Vergleich: Das Saarland hatte im Januar 2019 29.740 Beschäftigte im Öffentlichen Dienst für ca. 990.000 Einwohner (Verhältnis 1:33).
 Nur 6 % des gesamten EU-Haushaltes werden für die Verwaltung (Gehälter, Pensionen und Übersetzer) ausgegeben, 94 % kommen den Mitgliedstaaten und somit ihren BürgerInnen zu Gute. In Deutschland werden ca. 7,5% für Verwaltung ausgegeben, in Dänemark sogar 15,8% (EU-weiter Höchstwert)

Quelle: EU-Kommission, Statista, DBB, Eurostat

www.eao-otzenhausen.de

  @eao.otzenhausen

FAKT IST:

Das europäische „Regierungssystem“ ist durchaus demokratisch legitimiert. So sind sowohl die Abgeordneten des Europäischen Parlaments als auch die im Rat der EU vertretenen Regierungen der Mitgliedsstaaten demokratisch gewählt und müssen ihren BürgerInnen und WählerInnen gegenüber Rechenschaft ablegen.

Artikel 10 des EU-Vertrages besagt: „Die Arbeitsweise der EU beruht auf der repräsentativen Demokratie“. Kennzeichnend ist außerdem eine ausgeprägte Gewaltenteilung zwischen den Institutionen.

www.eao-otzenhausen.de

  @eao.otzenhausen

Erwachsenenbildung



APPETIZER

30 Veranstaltungen +++++ 611 Teilnehmerinnen und Teilnehmer +++++ Im Alter zwischen 20 und 75 +++++ Seminare mit Bundeswehreinheiten aus Idar-Oberstein, Kastellaun, Lebach, Saarlouis und Bonn +++++ Berufliche Bildung für Führungskräfte, Lehrerinnen und Lehrer, Berufstätige in der Altenpflege und im Tourismus, Zivilgesellschaftlich Engagierte, Beamtinnen und Beamte, Nationalpark-Ranger +++++ Neuer Partner: Bezirkslandfrauenverband Wiesbaden-Rheingau-Main-Taunus +++++ Seit 35 Jahren Berufliche Weiterbildungsangebote für das L'Institut national d'administration publique (INAP) +++++ Dauer der Seminare im Schnitt: 2 Tage +++++ Fachtagungen zu den Themen SDGs, Agenda 2030, Transformative Bildung, Nachhaltige Raumplanung in der Großregion, Multifunktionalbetrieb Wald, Soziale Gerechtigkeit +++++ Regionale Kooperationspartner: Landesinstitut für Pädagogik und Medien Saarland (LPM), Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes, Zentrum Bildung für Nachhaltige Entwicklung des LPM, Biosphären-VHS St. Ingbert, Europäisches Informationszentrum Europe Direct in Saarbrücken, RENN.west, Saarforst, Institut für ZukunftsEnergie- und Stoffstromsysteme (IZES), EURES +++++ Die EAO ist „Partner des Nationalparks Hunsrück-Hochwald“ +++++ Regionale Partner in der Zivilgesellschaft: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland, Rotary-Club St. Wendel, Naturschutzbund (NABU) +++++ Die EAO ist Mitglied im Netzwerk politische Bildung in der Bundeswehr der Bundeszentrale für politische Bildung und des Bundesverteidigungsministeriums +++++ Teilnahme an den 16. Bensberger Gesprächen in Bergisch-Gladbach zum Thema „Sicherheit im digitalen Zeitalter – Herausforderungen für demokratische Gesellschaften“ +++++ Teilnahme an der Fachtagung der Gesellschaft der Europäischen Akademien zum Thema „Promoting Europe – Stärkung und Diversifizierung in der (europa)politischen Erwachsenenbildung“

Erwachsenenbildung

Das Bildungsangebot für Erwachsene in den Bereichen politische Bildung und berufliche Weiterbildung war 2019 so bunt (Zielgruppen) wie vielfältig (Themen, Formate, Methoden).

Es setzte einen deutlichen Schwerpunkt auf Seminare und Kurse im Themenfeld „berufsspezifische kommunikative Kompetenzen“; stark nachgefragt war hier das Rhetorikinstitut (IRM) mit seiner sprechwissenschaftlichen Expertise und jahrelangen Erfahrung. Beispielsweise beschäftigten sich Lehrerinnen in Theorie und Praxis mit „schwierigen Elterngesprächen“ oder „Konfliktgesprächen mit Schülerinnen und Schülern“, Altenpflegerinnen und Altenpfleger erweiterten ihre Kompetenzen im Rahmen einer mehrmonatigen Fortbildung zur Pflegedienstleitung/Einrichtungsleitung der Arbeiterwohlfahrt (AWO) für die Durchführung von „Vorstellungsgesprächen“ und „Personalentwicklungsgesprächen“, Ranger des Nationalparks Hunsrück-Hochwald absolvierten ein Medientraining, Luxemburgische Staatsbeamte übten sich u.a. im „Umgang mit Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern“ oder in einer „bürgerorientierten und serviceorientierten Kommunikation“ im Kontext der „Kommunikation zwischen Bürgerinnen und Bürgern und der öffentlichen Verwaltung“.

In allen Fällen kooperierte das Rhetorikinstitut der EAO mit zum Teil langjährigen regionalen und überregionalen Kooperationspartnern: mit dem L'Institut national d'administration publique (INAP) in Luxemburg, mit der AWO-Akademie der AWO/Landesverband Saarland in Saarbrücken, mit dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien Saarland (LPM) und, neu hinzugekommen, der Nationalparkverwaltung des Nationalparks Hunsrück-Hochwald in Birkenfeld.

Alle Angebote zeichneten sich dadurch aus, dass sie insbesondere bezüglich der zu erwerbenden kommunikativen Kompetenzen zugeschnitten waren auf die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Berufsgruppe bzw. des jeweiligen beruflichen Kontextes.

Unser politisches Erwachsenenbildungsangebot richtete sich an sehr verschiedene Personengruppen. So haben wir 2019 erstmals seit vielen Jahren wieder mit einem Landfrauenverband, dem Bezirkslandfrauenverband Wiesbaden-Rheingau-Main/Taunus, zusammengearbeitet. Bei einem einwöchigen Programm „Mitten in Europa. Leben und Arbeiten auf dem Land in SaarLorLux“ konnten sich die Teilnehmerinnen auf vielfältige Weise mit Fragen der Entwicklungen des ländlichen Raumes in der Großregion beschäftigen, aber auch die kulturellen Besonderheiten der Saar-Moselregion entdecken.

Die Tagesveranstaltung im Vorfeld der Europawahl „Selbstwirksam werden. Dein Europa, Deine Zukunft“ versammelte eine bunt gemischte Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern, die sich engagiert damit auseinandersetzten, wie ihr eigener Beitrag zur Zukunft Europas aussehen könnte. Diese Tagesveranstaltung fand statt mit dem Europäischen Informationszentrum Europe Direct Saarbrücken, dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien Saarland (LPM), der Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes, dem Institut für ZukunftsEnergie- und Stoffstromsysteme (IZES) und dem Zentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung des LPM.

Im Rahmen des „Netzwerks Politische Bildung in der Bundeswehr“ fanden mehrere Seminare statt, die sich thematisch auf Aspekte der europäischen Sicherheitspolitik konzentrierten, sich aber auch Themen zuwandte wie „Die Beziehungen der Europäischen Union zum arabischen Raum und der muslimischen Welt“.

Besondere Erwähnung soll hier auch ein Seminar mit dem Rotary-Club St. Wendel finden, der jungen Berufstätigen und Studierenden der rotarischen Jugendorganisation Rotaract die Teilnahme an dem Wochenendseminar „Wünsche und Ideen für die europäische Integration“ ermöglichte. Auch entwicklungspolitische Themen wurden im politischen Bildungsangebot für Erwachsene behandelt; beispielsweise im 3. Lateinamerika-Forum unter dem Titel „Menschenrechte und Rohstoffausbeutung“, das, wie in den Jahren zuvor, in Kooperation mit dem Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland stattfand.

Auch Nachwuchsführungskräfte aus der Wasserwirtschaft kamen in der Europäischen Akademie zusammen: Ingenieure, Projektmanager und Research Assistants in internationaler Besetzung aus Serbien, Kroatien, Jordanien, Oman, Tunesien, Tschechien, dem Libanon. Sie waren einer Einladung der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) und der Europäischen Akademie gefolgt und beschäftigten sich mit dem Thema „Ressource Wasser. Globale Herausforderungen – globale Ziele“. Die einzelnen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen waren breit gefächert, stellten dabei aber immer die Ressource Wasser ins Zentrum der Überlegungen. In dieser internationalen Besetzung globale Probleme anzusprechen und mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis über „Küstenmanagement“, „die Bedeutung des Wassers in der Kreislaufwirtschaft“, „Nachhaltige internationale Wasserprojekte“ oder den „Zusammenhang von Landwirtschaft und Grundwasserverunreinigung“ zu diskutieren, war für alle Beteiligten ein zukunftsweisendes Erlebnis und machte die gemeinsame Verantwortung für die globale Ressource Wasser deutlich.

Auch verschiedene Fachtagungen waren im Berichtsjahr Bestandteil des Bildungsangebotes für Erwachsene: „Globale soziale Gerechtigkeit“, „Nachhaltige Raumplanung“, „Waldmanagement“, „Transformative Bildung und Sustainable Development Goals (SDGs)“.

3. RENN Arena

Jahrestagung der RENN.west zum Thema „Soziale Gerechtigkeit“
9. September 2019
Ingelheim

Tag des Waldes 2019

„Die Rolle des Försters im Multifunktionalbetrieb Wald“
21. - 22. März 2019
Gemeinsam veranstaltet mit dem NABU, Nationalpark Hunrück-Hochwald und RENN.west Saarbrücken

„Grenzen und Planungskulturen – Möglichkeiten und Hindernisse grenzüberschreitender Raumplanung in der Großregion“
Ein Dialog zwischen Praxis und Wissenschaft
12. - 13. September 2019
EAO

„Vision(s)Bildung: Gemeinsam zukunftsfähig werden“
14. Juni 2019
Gemeinsam veranstaltet mit dem Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland, dem Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, der Biosphären-VHS St. Ingbert, Zentrum Bildung für Nachhaltige Entwicklung des LPM Saarbrücken

Angebote für die Öffentlichkeit



APPETIZER

13 Veranstaltungen +++++ Ca. 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer +++++ After Work +++++ Reihe: Lesen zu Europa +++++ Reihe: Europa-Podium in der Deutsch-Französischen Woche mit Förderung des Deutsch-Französischen Jugendwerks +++++ Reihe: Saarbrücker Russland-Gespräche +++++ Partner in den Wirtschaftsverbänden: Industrie und Handelskammer sowie Handwerkskammer des Saarlandes +++++ Partner in Wissenschaft und Forschung: Europa-Institut der Universität des Saarlandes, Umweltcampus Birkenfeld, Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Universität Nancy +++++ Partner in Gesellschaft und Zivilgesellschaft in der Region: ASKO Europa-Stiftung, Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland, Katholikenrat des Bistums Trier, Europäisches Informationszentrum Europe Direct, Junge Europäische Föderalisten, Stadt Saarbrücken, Europa-Union, Europäische Bewegung, Verbraucherzentrale Saarland, Weltveränderer e.V, Querdenker, LAG pro Ehrenamt +++++ Moderatoren der EAO: Sebastian Zeitmann und Timo Stockhorst +++++ Das gehörte dazu: Gute Gespräche bei feinem Wein +++++ Ausgesuchte Experten: Prof. Dr. Thomas Giegerich, Yossi Mekelberg, Dieter Bingen, Peter Jun, Nicolas Hubé, Boris Reitschulte, Tatjana Zimenkova, Neven Anđelic +++++ Spannendes zu Europa: Roland Vaubel, Johann-Günther König, Sandra Leaton-Gray +++++ Ungewöhnliche Veranstaltungsorte in Saarbrücken: Bar SYNOP, Irish Pub, Café Bar Jules Vernes +++++ Schöne Räume: Festsaal im Rathaus St. Johann der Landeshauptstadt Saarbrücken, Stadtbibliothek Saarbrücken, Bürgerzentrum Im Mühlenviertel in Saarbrücken +++++ Themen, die unter den Nägeln brannten: Brexit, Europawahl, Mobilität in der Grenzregion, Aufstehen für Europa, Lebensstile

Angebote für die Öffentlichkeit

Seit vielen Jahren laden wir an wechselnden Orten in der Region, gemeinsam mit unterschiedlichen Kooperationspartnern, aus Gründen der Aktualität, anlassbezogen oder als Teil einer Veranstaltungsreihe, wie beispielsweise das traditionelle Europa-Podium in der Deutsch-Französischen Woche, zu Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen ein.

Es handelt sich in der Regel, und so war es auch 2019, um einige wenige Veranstaltungen, die aber umso wichtiger sind, da wir mit ihnen Bürgerinnen und Bürger aus der Großregion, insbesondere dem Saarland erreichen. Die erfreulich konstant hohen Besucher- und Teilnehmerzahlen sind als Ausdruck dafür zu werten, dass wir mit diesen Veranstaltungen einen Nerv treffen bei all denen, die sich in Kurzform informieren und mit ausgewiesenen Experten diskutieren wollen oder am Austausch mit anderen Bürgerinnen und Bürgern interessiert sind. Sie finden am frühen Abend statt, um auch Berufstätigen after work die Möglichkeit zu geben, sich über wichtige, brisante und aktuelle Themen zu informieren.

Folgende Veranstaltungen seien an dieser Stelle genannt:

„Bürger – Parteien – Parlament: Eine kritische Vorausschau auf die Europawahlen im Mai 2019“
24. Januar 2019

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Europa-Podium“ in der Deutsch-Französischen Woche“
Diskutanten:

Prof. Dr. Dieter Bingen, Politikwissenschaftler;
Direktor des Deutschen Polen-Instituts, Darmstadt;
Prof. Dr. Uwe Jun, Politikwissenschaftler, Universität Trier;
Dr. Nicolas Hubé, Politikwissenschaftler, Université Paris I Panthéon Sorbonne

Moderation:

Prof. Dr. Dietmar Hüser, Historiker, Leiter des Frankreichzentrums der Universität des Saarlandes
Rathausfestsaal, Rathaus St. Johann,
Saarbrücken

„Für eine Welt, in der wir gut und gerne leben – Welche Visionen haben Sie für eine bessere Welt?“
29. Januar 2019

Jahresauftaktveranstaltung in der Reihe „Politische Abende“ des Katholikenrates des Bistums Trier
In Kooperation mit den Jungen Europäischen Föderalisten (JEF) und der LAG pro Ehrenamt
Bürgerzentrum Mühlenviertel
Saarbrücken

Weitere Termine: 8. März, Vallendar/19. März
Waxweiler/14. Juni, Bernkastel-Kues

„Das Ende der Euromantik. Neustart jetzt“
Roland Vaubel
21. März 2019
In der Reihe „Lesen zu Europa“
Stadtbibliothek Saarbrücken

„Kann Tourismus Natur schützen?“
27. Mai 2019

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Nationalpark Akademie“

Impulse:

Sören Sturm, Nationalpark Hunsrück-Hochwald;
Birgit Grauvogel Tourismuszentrale des Saarlandes;
Herbert Hamele, ecotrans e.V.;
Gemeinsam veranstaltet mit dem Umweltcampus Birkenfeld, der Universität Trier, dem Nationalpark Hunsrück-Hochwald, dem Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz e.V. (ELAN-RLP)
Birkenfeld

Angebote für die Öffentlichkeit

„Zukunft der Mobilität im Saarland“

3. Juni 2019

Auftaktveranstaltung einer Vortrags- und Diskussionsreihe

Impulsvortrag:

Prof. Heiner Monheim, Stadtplaner und Verkehrsexperte, Trier

Podiumsgäste:

Astrid Klug, Ministerium für Wirtschaft und Verkehr des Saarlandes;

Harald Kreuzer, Weltveränderer e.V., Saarbrücken;

Dr. Pascal Strobel, Netzwerk automotive Saarland;

Prof. Heiner Monheim, Stadtplaner und Verkehrsexperte, Trier;

Matthias Jünger, Verbraucherzentrale des Saarlandes;

Dr. Werner M. Ried, Verkehrsclub Saarland

Moderation:

Michael Matern, RENN.west

Haus der Stiftung Demokratie Saarland Saarbrücken



„EU-Russland: Kehrtwende jetzt!“

6. August 2019

Eine Podiumsdiskussion im Rahmen der Reihe „Saarbrücker Russland-Gespräche“

Podiumsgäste:

Boris Reitschulte, Schriftsteller, Berlin;

Prof. Dr. Tatiana Zimenkova, Soziologin, Hochschule Rhein-Waal in Kleve.

Moderation:

Timo Stockhorst, Studienleiter Europäische Akademie Otzenhausen

Gemeinsam veranstaltet mit Europe Direct Saarbrücken



Konferenz- und Tagungsservice

Unser leistungsfähiges Konferenz- und Tagungszentrum ist ein Ort der Begegnung und des Austauschs für Menschen aus Europa und allen Teilen der Welt. Seit dem Gründungsjahr 1954 sind auf unserem parkähnlichen Gelände nach und nach mehrere Gebäude entstanden.

Im Jahr 2019 konnten wir unsere Auslastung auf etwa 21.665 Teilnehmertage steigern. Mit einer Belegung von 43 % trug der Gasttagungsbereich zu diesem positiven Ergebnis bei. Anhand dieser erfreulichen Steigerung gegenüber den Jahren 2017 und 2018 kristallisiert sich heraus, was unsere langjährigen Partner und neue Kunden schätzen:

- 17 helle und komfortable Seminar- und Gruppenräume mit unterschiedlichen Größen, welche für bis zu 200 Personen ausgelegt sind.
- Alle Räume verfügen über variable und flexible Gestaltungsmöglichkeiten.
- Hochwertige technische Ausstattung der Seminarräume.
- 4 Räume mit Simultandolmetschanlagen für bis zu 5 Sprachen.
- 38 Einzelzimmer und 29 Doppelzimmer, davon einige als Dreibettzimmer nutzbar.
- Restaurant mit regionaler bis internationaler Küche nach Wahl der Gäste für max. 225 Personen.
- Grillplatz.
- Eurobistro für bis zu 60 Personen mit Billard und Kegelbahn.
- Fitness- und Aufenthaltsraum.
- WLAN in allen Räumen.
- Ein weitläufiges Außengelände mit altem Baumbestand.
- 127 kostenfreie Parkplätze.

- Ausstattung der Räume sowie des Parks („Arboretum“) mit über 100 Originalkunstwerken.
- Ruhige Lage bei zugleich optimaler Autobahnanbindung.

Im Bereich der Gasttagungen greifen u.a. saarländische Ministerien und Organisationen sowie Privatpersonen aus der Großregion gerne auf die Räumlichkeiten der Europäischen Akademie zurück. Wir bieten ihnen eine serviceorientierte Organisation sowie die technische Ausstattung und das kulinarische Angebot an, so dass sie sich inmitten der ruhigen naturverbundenen Lage auf die Veranstaltungsinhalte konzentrieren können.

Jede Veranstaltung in der EAO trägt mit ihrer Besonderheit zum Erfolg der Bildungsstätte Europäische Akademie Otzenhausen bei.

Eine große Zahl langjähriger Partner nutzten auch im Berichtsjahr die Tagungsräumlichkeiten der EAO:

Bischöfliches Generalvikariat Trier
„Resonanzveranstaltung der TPG Liturgie“
8. Februar 2019
„Resonanzveranstaltung: TPG Inklusion“
8. Mai 2019

Katholische KiTa gGmbH Trier
6. März 2019, 9. September 2019, 18. September 2019, 30. Oktober 2019, 25. November 2019.

Tourist-Information St. Wendeler Land
„Gesundes Licht für Natur und Mensch“
26. April 2019

Konferenz- und Tagungsservice

Ebenso konnten wir langjährige Partner im Bildungsbereich erstmals auch als Gastpartner gewinnen:

Deutsch-Französisches Jugendwerk
„Rencontre annuelle des Formatrices et Formateurs
du Volontariat Franco-Allemand“
27. Februar - 1. März 2019

Kennesaw State University
„Musikseminar“
23. - 28. Juni 2019

Es konnten aber auch Unternehmen als Gäste
erstmals begrüßt werden.
An dieser Stelle seien nur einige genannt:

Holcim Beton- und Betonwaren GmbH
7. Januar 2019
„Fahrschulung“
9. Januar 2019
„Anlagenführung“

Berufsverband der Hygieneinspektoren SaarLorLux e.V.
„3. Schwimmbad-Hygienetag der Großregion
SaarLorLux“
20. Februar 2019

Verband der Campingplatzunternehmer Rheinland-
Pfalz und Saarland e.V.
„Mitgliederversammlung“
20. März 2019

Bedford GmbH & Co.KG
„Aktiv-Workshop“
10. September 2019





Die ASKO Europa-Stiftung fördert und initiiert Projekte und Bildungsmaßnahmen aus den Bereichen Wissenschaft, Forschung sowie Volks- und Berufsbildung.

Mit Sitz im Saarland ist die gemeinnützige Stiftung in besonderem Maße den deutsch-französischen Beziehungen und der Entwicklung der europäischen Kernregion SaarLorLux verpflichtet – dort ist Europa zugleich Alltag als auch Ambition. Hier setzt die Stiftung mit ihren Initiativen an. Ein wesentliches Ziel dabei ist, bei den Bürgern und bei den Verantwortlichen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft für die europäische Einigung zu werben.

In Kooperation mit der Europäischen Akademie Otzenhausen werden Ergebnisse der Stiftungsarbeit unter anderem im Rahmen von Maßnahmen und Diskussionsforen zu Europa-Themen und den vielfältigen Themen der Nachhaltigkeit nutzbar gemacht. Mit den von ihr initiierten internationalen Studienprogrammen und einem stetig erweiterten internationalen Hochschulnetzwerk richtet sich die Stiftung an junge Menschen aus aller Welt, insbesondere an Studierende aus Übersee und aus zahlreichen Nicht-EU-Ländern. In den Seminaren und Lerneinheiten an der Europäischen Akademie erhalten die Teilnehmer Einblicke in Schlüsselthemen der europäischen Integration und Gelegenheit zum Austausch mit jungen Europäern.

Die Stiftung platziert ihre Kernthemen „Europa“ und „nachhaltige Entwicklung“ proaktiv auch mit neuen Veranstaltungskonzepten und Projekten.

In Kooperation mit regionalen Partnerorganisationen, so den Jungen Europäischen Föderalisten, European Horizons Saarbrücken sowie Fridays for Future Saarland - und somit der interkulturellen Vernetzung der Millennials - fanden im September und Dezember 2019 2 interessante Pilotveranstaltungen statt:

Der „European Sustainable Saturday (ESS)“ wurde am Standort der Stiftung in der Pestelstraße in Saarbrücken durchgeführt und vereinte unter der großen Klammer „Nachhaltigkeit“ ausgewählte aktuelle Themen wie Klimawandel, Plastikvermüllung der Meere und nicht zuletzt Migration.



Gemeinsam mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut und der Fridays-for-Future-Hochschulgruppe fand in den Räumen des Europa-Instituts an der Universität des Saarlandes unter dem Header „Green Transatlantic Dialog“ ein Austausch zwischen deutschen und US-amerikanischen Fridays-for-Future-Gruppen, den Students for Future sowie

Partner für Europa

US-amerikanischen Stipendiaten des Parlamentarischen Partnerschaftsprogramms des deutschen Bundestages statt.

Themen waren: Umwelt- und Klimaaktivismus in Deutschland, Europa und den USA, Strategien zur Zielerreichung und Konfliktlösung in Unternehmen, Rhetorik und Nachhaltigkeit.



Mit diesen Kooperationen und Veranstaltungsformaten soll einmal eine Weiterentwicklung der wichtigen Stiftungsthemen und gleichzeitig auch eine stärkere Akzentuierung der Stiftungsarbeit und eine Transformation in der Gesellschaft erreicht werden.

Intensiv arbeitet die Stiftung seit einigen Jahren auch mit der IHK Saarland und dem Europa-Institut der Universität des Saarlandes zusammen. Gemeinsam wurde die Veranstaltungsreihe „Saarbrücker Europa-Runde“ ins Leben gerufen.

In mehreren über das Jahr verteilten Podiumsdiskussionen mit namhaften Experten, an einem zentralen Veranstaltungsort, sollen aktuelle europäische Themen diskutiert werden, die einen unmittelbaren Bezug zum Saarland und der Großregion haben.

Bisher fanden 3 Themenabende im Saalbau der IHK Saarland statt. Den Auftakt bildete eine Diskussionsrunde am 11. Februar 2019 unter der Überschrift „Never Ending Brexit?“. Am 14. Mai 2019 rückten die Europawahlen thematisch in den Fokus: „Jetzt gilt’s: Wahl für oder gegen Europa? Sichtweisen auf Wirtschaft, Wissenschaft und Politik im Saarland“. Am 11. November 2019 wurde das Thema „Handel im Wandel – Aktueller Stand der Handelsbeziehungen zwischen den USA und Europa“ mit einem ausgewählten Expertenkreis und zahlreichen Vertretern aus Wirtschaft und Gesellschaft erörtert.



Die Saarbrücker Europa-Runde wird im Jahr 2020 mit aktuellen Themenschwerpunkten und exzellenten Referenten aus dem Netzwerk der 3 Partnerorganisationen fortgeführt. Auf der Agenda steht im Juni das Thema „Energiewettbewerb USA und Europa – Chancen und Herausforderungen“ und im November eine Diskussion der Auswirkungen der USA-Präsidentenwahlen auf Europa. Die Durchführung der Podien ist aus aktuellem Anlass und zeitgemäß online – per Livestream oder Zoom – geplant, um mittelfristig auch die Transformation in den virtuellen Raum zu vollziehen.



Die Stiftung Forum für Verantwortung widmet sich seit fast 20 Jahren auf wissenschaftlicher Basis Grundfragen des Lebens sowie großen gesellschaftlichen Herausforderungen und seit 2004 besonders dem Thema Nachhaltigkeit. Gemeinsam mit der ASKO Europa-Stiftung und der Europäischen Akademie Otzenhausen rief die Stiftung 2006 die Bildungsinitiative „Mut zur Nachhaltigkeit“ ins Leben. Neben zahlreichen Publikationen und Bildungsaktivitäten im Bereich „nachhaltige Entwicklung“, wie beispielsweise Veranstaltungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Europäischen Akademie Otzenhausen, engagiert sich die Stiftung derzeit insbesondere für die sogenannten „Waldlösungen“ und deren Bedeutung im Klimaschutz.

Publikationen

Als neuer Band der Buchreihe „Entwürfe für eine Welt mit Zukunft“ erschien 2019 „Stadt der Zukunft. Wege in die Globalopolis“ von Friedrich von Borries und Benjamin Kasten. Ausgehend von einer kritischen Gegenwartsanalyse entwerfen der Architekt Friedrich von Borries und der Stadtplaner Benjamin Kasten das Bild einer Stadt der Zukunft, die ökologischer und gerechter ist als die Stadt der Gegenwart. Sie ist größer und dichter, aber auch offener und grüner – und sie hat eine neue politische Rolle, indem sie den Nationalstaat als Identifikationsraum ablöst.

Die Weltgemeinschaft wird nicht mehr von Staatschefs, sondern von Bürgermeistern organisiert. Diese Vision einer zukünftigen Weltstadt wird durch zahlreiche konkrete Beispiele anschaulich gemacht.

Veranstaltungen

„Machen was geht. Eine Tagung anderen Typs.“ Vom 20. bis 22. September 2019 widmete sich in der Europäischen Akademie Otzenhausen eine Partnerschaft aus der FUTURZWEI. Stiftung Zukunftsfähigkeit, dem Rat für Nachhaltige Entwicklung, der Michael-Otto-Stiftung, Forum für Verantwortung, der Europäischen Akademie Otzenhausen, RENN.west und dem Umwelt-Campus Birkenfeld einer Tagung „anderen Typs“. Bei dieser Tagung gab es keinen Unterschied zwischen Zuhörern und Rednern, die sich mit vorbereiteten und spontanen Impulsen aus Bereichen, die normalerweise eher nicht zum Diskursuniversum der Nachhaltigkeit zählen, engagierten: aus der Literatur, dem Theater, der Architektur, der bildenden Kunst, der Musik, dem Sport sowie der Wissenschaft. Ziel war, Zusammenhänge sehen zu lernen, unkonventionellen Bündnissen den Weg zu bereiten, einen Neustart zu formulieren.

„ZEIT Wissen Preis-Mut zur Nachhaltigkeit 2019“ Die Verleihung des ZEIT Wissen-Preises 2019 fand im Rahmen des 7. Nachhaltigkeitskongresses am 28. März 2019 in Hamburg statt.

Der Preis in der Kategorie WISSEN ging an Stefan Rahmstorf. Der Klimaforscher vermittelt auf verschiedenen Blogs, über Social Media und in seinen Büchern für eine breite Öffentlichkeit verständlich wissenschaftliche Erkenntnisse zum Klimawandel.

Rahmstorf ist Leiter der Abteilung Erdsystemanalyse am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung. Maike und Michael Recktenwald erhielten den Preis in der Kategorie HANDELN. Im Frühjahr 2018 hat das Ehepaar gegen die Europäische Union geklagt und ihr vorgeworfen, nicht genügend für die Einhaltung der Klimaziele 2030 zu tun. Beraten und unterstützt werden sie dabei von der Entwicklungs- und Umweltorganisation Germanwatch. In der Start-up-Kategorie DURCHSTARTEN wurde das Kölner Sozialunternehmen Innatura ausgezeichnet. Es vermittelt fabrikneue Produkte als Sachspenden an gemeinnützige Organisationen und vermeidet so die Entstehung tausender Tonnen Müll.



Selbst die Erfüllung des Klimavertrages von Paris kann die globale Erderwärmung nicht auf 2°C begrenzen. Eine Verschärfung des Klimaabkommens mit den heutigen Instrumenten würde die Weltwirtschaft jedoch auf den Kopf stellen und Massenarbeitslosigkeit verursachen.

Es gibt aber einen Lösungsweg, die 2°C-Begrenzung zu halten: Zusätzlich zum Pariser Klimavertrag muss ein sofortiger Stopp des Abholzens/ Ab Brennens der Regenwälder vereinbart sowie ein Aufforstungsprogramm auf mind. 350 Millionen ha in den Tropen und Subtropen umgesetzt werden. Diese „Waldlösungen“ verschaffen Zeit, die Pariser Maßnahmen noch rechtzeitig und sozialverträglich umzusetzen. Beide Programme zusammen würden die jährliche CO₂-Bilanz um bis zu 10 Milliarden Tonnen verbessern.

Mit der „Bonn Challenge“ (Aufforstung) und der „New York Declaration on Forests“ (Abholzungsstopp) liegen bereits 2 klimarelevante Programme der UNO vor, deren Umsetzung aber bisher an fehlenden Finanzmitteln scheitert. Um dies der Öffentlichkeit bekannt zu machen, hat sich eine Plattform von Stiftungen gebildet – neben Forum für Verantwortung und der ASKO Europa-Stiftung u.a. WWF Deutschland. Eine von den Trägern geplante Kommunikationskampagne „Wälder für die Welt“ soll über 3 Jahre Millionen Menschen in Deutschland über die Bedeutung der tropischen Wälder im Klimaschutz durch Medienmaßnahmen aufklären.

Der „Call to action“ an die Zivilgesellschaft beinhaltet, dass jede/r ihren/seinen Einfluss auf die politischen Entscheidungsträger geltend macht, indem er/sie sie unablässig mit den notwendigen Entscheidungen konfrontiert. Die auf 3 Jahre angelegte Kampagne benötigt ein Jahresbudget von 5 Millionen Euro. Diese Finanzmittel versuchen die Stiftungen derzeit bei 15 mittelständischen Unternehmen bzw. vermögenden Privatpersonen einzuwerben.



Kunst und Kultur

Die Definition der Bildungsarbeit, die die Europäische Akademie Otzenhausen täglich umsetzt, ist umfassend und geht weit über reine Wissensvermittlung hinaus. So bindet die Akademie unter anderem Kunst und Kultur gezielt ein, um politisch-historische mit politisch-ästhetischer Bildung zu kombinieren. Hinzu kommen Kulturveranstaltungen und kulturtouristische Aktivitäten mit einem Bildungsauftrag. So eröffnet die sich Akademie einen emotionaleren Zugang zu den Teilnehmenden weitab von ihrer gewohnten Lebenswelt. Gerade wenn Kultur ästhetisch oder auch politisch Stellung bezieht, spricht sie gleichermaßen den Intellekt und das Gefühl an und fordert zu einer Auseinandersetzung heraus. Dies gilt umso mehr, wenn Kunst provoziert und akzeptierte Normen infrage stellt.

Wie bereits in den Vorjahren kooperierte die Akademie im kulturellen Bereich eng mit der Stiftung europäische Kultur und Bildung. Seit ihrer Gründung 2011 hat die Stiftung die Federführung bei der Durchführung der verschiedenen kulturellen Aktivitäten sowie die Pflege der Kunstsammlung der Akademie inne. Kulturtouristische Aktivitäten umfassen auch die Pflege des „Arboretum Europaeum – Park der Nachhaltigkeit“ sowie Gästeführungen durch die Kunstsammlung und über den keltisch inspirierten Skulpturenweg Cerda & Celtoi zwischen der Akademie und dem keltischen Ringwall von Otzenhausen.

Aus unserem Veranstaltungskalender

„Musik ohne Grenzen - Jugend trifft Klassik“
In Erinnerung an Arno Krause
am 10. März 2019

Bereits zum 4. Mal fand dieses Konzert mit preisgekrönten Nachwuchstalenten aus Deutschland und Luxemburg statt, die vor rund 110 Gästen den Auftritt vor großem Publikum gekonnt meisterten. Die Heranwachsenden zwischen 13 und 18 Jahren gehörten zu den Besten ihres Jahrgangs: Die Künstler, die in dieser Reihe auftreten, haben generell entweder den Wettbewerb „Jugend musiziert“ oder sein luxemburgisches Pendant, den „Concours Luxembourgeois pour Jeunes Solistes“, gewonnen. In dem rund 1,5-stündigen Konzert stellten sich Matis Grisó (Violoncello, begleitet von Isabelle Trüb-Brown am Klavier) und Dorothea Tatalidis (Trompete, begleitet von Pit Heyart am Klavier) aus Luxemburg vor. Aus Deutschland mit dabei waren Leonard Bachmann und Filip Jacob (Duo Trompete und Klavier), Anna-Florence Cho und Amelie Schröder (Duo Querflöte und Klavier) sowie Julian Schwaiger (Gitarre). Sie spielten Werke aus verschiedenen Epochen von Johann Sebastian Bach als Vertreter der Barockmusik bis hin zum zeitgenössischen Andrew York.

„Genie und Geschmack“
Konzert mit Sławomir Zubrzycki an der Viola
Organista
am 5. Mai 2019

Aus der gesamten Großregion waren die rund 100 Konzertbesucher angereist. Wohl die wenigsten von ihnen hatten vorher jemals gehört, wie eine Viola Organista klingt. Anlässlich des 500. Todestages des Genies Leonardo da Vinci brachte der Krakauer Musikprofessor Sławomir Zubrzycki dieses einmalige Instrument zum Klingen. Da Vinci hatte es seinerzeit

entworfen, jedoch nie selbst angefertigt. Zubrzycki hatte das hochkomplexe Instrument auf der Grundlage von Da Vincis unvollständigen Skizzen in rund 5.000 Arbeitsstunden nachgebaut. Erst ihm gelang es, die Viola Organista zur Konzertreife zu bringen und ein größeres Publikum zu begeistern. Sie ähnelt optisch einem Cembalo und erweckt akustisch die Illusion, vor einem Streichquartett zu sitzen. Zubrzycki verzauberte die Gäste mit einem Barockkonzert mit Werken von 14 Komponisten von Pierre Attaignant bis Adrian Willaert. Das Konzert fand im Rahmen der Internationalen Musikfestspiele Saar statt.

„Andere Länder - Andere Weihnachtssitten“

Eine festliche Reise durch Europa
Besinnlicher Adventslunch mit HarfPipe
am 1. Dezember 2019

Der Besinnliche Adventslunch - inzwischen bereits der 8. der gleichnamigen Reihe - entführte die 160 Gäste auf eine vorweihnachtliche Reise in verschiedene europäische Länder.

HarfPipe - Clara Dicke (Harfe) und Bernd Nickaes (Saxofon) - sowie Adrienn Cunka (Moderation, Textbeiträge und Gesang) präsentierten humorvoll ungewöhnliche Weihnachtsbräuche ebenso wie in der Original-Sprache gesungene Weihnachtslieder und stimmungsvolle Gedichte aus Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Polen, Spanien und Ungarn. Dabei bildeten die Instrumente Harfe und Saxofon nicht nur einen interessanten Gegensatz, sondern auch eine ansprechende Einheit, die die Gäste verzauberte. Erneut bestand das Publikum nahezu ausschließlich aus Stammgästen, die bereits beim Adventslunch 2018 vorreserviert hatten. Verkaufsausstellungen für den guten Zweck, organisiert von der Aktion Peruhilfe e.V. und der Kinderhilfe Chillan Lebach e.V. - Ein Hilfswerk für Kinder in Togo und Chile, rundeten den Tag ab.

Pinakothek

Auch 2019 verzeichnete die rund 400 Objekte umfassende Kunstsammlung der Akademie erfreulicherweise weitere Zugänge: die Gemälde „Handstand vor feuriger Stadtlandschaft – Studie“ von Helmut Middendorf (Gouache, 1983) sowie „Die stürzenden Kreuze von Golgatha“ von Martin Rabe (Öl auf Leinwand, 1976). Hinzu kamen eine Musikerinnen-Serie von Gerda Laufenberg mit „Musikerinnen: Saxophone“ (alle Werke Acryl auf Leinwand, 2012), „Musikerinnen: Saxophon“ (2015), „Musikerinnen: Gitarre“ (2015) sowie „Musikerinnen: Bassgitarre“ (2015) sowie die Skulptur „Palplanche“ von Marcel Bombardella (Stahl, 2007).

4 geführte Wanderungen über den keltischen Skulpturenweg Cerda & Celtoi im Rahmen von Seminaren an der Akademie sowie eine Führung durch die Kunstsammlung rundeten das Arbeitsprogramm ab.





Dank

Wir danken unseren Gesellschaftern, die ihre Verbundenheit durch ihr persönliches Engagement zum Ausdruck brachten.

Wir danken der ASKO Europa-Stiftung, der Stiftung Forum für Verantwortung und der Stiftung europäische Kultur und Bildung für die gute Zusammenarbeit und die außerordentliche Unterstützung.

Wir danken all unseren Partnern, die uns konstruktiv und selbstbewusst bei der Realisierung unserer Veranstaltungen zur Seite stehen.

Wir danken allen Freunden und Förderern, ohne deren finanzielle Unterstützung manches Projekt nicht realisiert werden könnte.

Wir danken der Gesellschaft der Europäischen Akademien e.V. sowie der Arbeitsgemeinschaft der Ost-West-Institute e.V. und dem Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB); sie treten auf Bundesebene engagiert für die Interessen der europapolitischen und entwicklungspolitischen Bildungsarbeit ein.

Wir danken allen öffentlichen Förderstellen, insbesondere der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), dem Kinder- und Jugendplan (KJP), dem Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB), dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW) sowie dem Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW).

Wir danken dem Bundespresseamt Berlin (BPA) und dem Auswärtigen Amt Bonn (AA) für die Förderung von Sonderprojekten.

Wir danken allen Gästen, die im Jahre 2019 bei uns getagt haben.

Wir danken den Medien, die es durch ihre Berichterstattung ermöglichen, dass die Europäische Akademie Otzenhausen in der breiten Öffentlichkeit als ein Ort der Bildung, Wissenschaft und Kultur wahrgenommen wird.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr überragendes Engagement, ihre Professionalität und Kreativität.

Geschäftsführung

Stéphanie Bruel und Marco Wölflinger

Gesellschafterversammlung

Klaus-Peter Beck (Vorsitzender)
Vorsitzender des Kuratoriums,
ASKO Europa-Stiftung, Saarbrücken

Roswitha Jungfleisch (Stellvertretende Vorsitzende)
Geschäftsführende Vorsitzende des Vorstands,
Stiftung europäische Kultur und Bildung, Nonnweiler

Rudolf Schäfer
Vorsitzender des Verwaltungsrats,
Stiftung Forum EUROPA, Luxemburg

Klaus Wiegandt
Vorsitzender des Vorstands,
Stiftung Forum für Verantwortung, Seeheim-Jugenheim





Impressum

Herausgeberin

Europäische Akademie Otzenhausen gGmbH (EAO)

Europahausstraße 35

66620 Nonnweiler

Tel.: +49 6873 662-0

Fax: +49 6873 662-350

info@eao-otzenhausen.de

www.eao-otzenhausen.de

Redaktion

Eva-Maria Wessela

Satz und Layout

Christina Weiland

Textbeiträge

Konferenz- und Tagungsservice (Nicole Michels)

Partner für Europa:

ASKO Europa-Stiftung (Katja Braun)

Stiftung europäische Kultur und Bildung (Kerstin Adam)

Stiftung Forum für Verantwortung (Petra Laueremann)

Fotoquellen

EAO, Valerij Braun, pixabay.com.

Cover-Foto: Mentimeter im Rahmen des deutsch-französischen Seminars „Europa meine Zukunft?

Junge Europäer auf dem Weg zur Europawahl 2019“, 4. - 9. Februar 2019

Druck

Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH

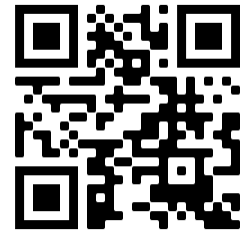
Auflage

500 Exemplare

Erscheinungsdatum

Juni 2020





www.eao-otzenhausen.de

